Münchner Präventionssymposium 12.10.2026

# Wie bringen wir Krebsprävention in die Breite der Bevölkerung?

***Dieser zentralen Frage widmeten sich am Montag, 12.10.2026 Expertinnen und Experten beim Münchner Präventionssymposium. Anlässlich des Bayerischen Präventionstages lud das CCC München gemeinsam mit der Bayerische Krebsgesellschaft e.V., dem Bayerischen Zentrum für Krebsforschung (BZKF) und dem Netzwerk gegen Darmkrebs e.V. in die Katholische Akademie in München ein.***

*„Das Münchener Präventionssymposium wurde mit dem Ziel konzipiert, die Diskussion zum aktuellen Stand der Krebsprävention auf allen Ebenen zu ermöglichen und wurde mit sehr großem Interesse aufgenommen.“ (Prof. Dr. Volker Heinemann, CCC München)*

Knapp 200 Gäste verfolgten vor Ort oder im Livestream spannende Vorträge und intensiven Diskussion rund um aktuelle Perspektiven und Herausforderungen in der Krebsprävention.

Am Vormittag standen zunächst epidemiologischen Daten zu Krebserkrankungen sowie die Frage im Mittelpunkt, warum wir in Deutschland in der Krebsprävention weiterhin Nachholbedarf haben.

Nach einer kurzen aktiven Pause gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen der OTM - Onkologische Trainingstherapie München und einem gemeinsamen Mittagessen richtete sich der Fokus auf die Verhaltensprävention. Den Kern bildete die Vorstellung einzelner Maßnahmen zur Steigerung der HPV-Impfaktivität, sowie Projekten zur Präventionsarbeit an Schulen.

*„Wir verfügen heute über immer bessere Möglichkeiten, Krebs frühzeitig zu erkennen. Die Herausforderung besteht darin, dieses Wissen und die verfügbaren Angebote möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen.“ (Prof. Dr. Hana Algül, CCC München)*

Der Nachmittag widmete sich insbesondere der Verhältnisprävention und der Frage, wie die Krebsprävention in Bayern strukturell weiterentwickelt werden kann. Dr. Martina Enke gab hierzu als Vertreterin des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention Einblicke in den Masterplan Prävention Bayern. Anschließend stellten die AOK Bayern und die Audi BKK ihre Aktivitäten und Ansätze vor. Ergänzend präsentierten sich verschiedene Netzwerke, die sich für die Krebsprävention engagieren.
Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine gemeinsame Podiumsdiskussion, welche die strategische Ausrichtung der Präventionsaktivitäten einordnete.

*„Das 1. Münchner Präventionssymposium hat am Bayerischen Präventionstag die Player der medizinischen Prävention in Bayern zu einer Standortbestimmung versammelt. Es wurde deutlich gemacht, dass die Stärkung der Prävention in der beruflichen und allgemeinen Community eine Netzwerkaufgabe ist, der sich das Netzwerk gegen Darmkrebs in den letzten 22. Jahren mit Erfolg gewidmet hat. Wir werden diesen Erfolg mit allen Partnern im Gesundheitswesen stabilisieren und weiter ausbauen.“ (Dr. Berndt Birkner, Netzwerk gegen Darmkrebs e.V.)*

In Kooperation mit:

Das CCC München bedankt sich bei allen Referierenden, Mitwirkenden und Teilnehmern für den engagierten Austausch und die vielen Impulse.
Wir freuen uns auf die Fortsetzung des Münchner Präventionssymposiums im Jahr 2027.

**Ansprechpartnerinnen für die Presse**

Marina Zach (Marina.Zach@med.uni-muenchen.de)
Telefon: +49 89 4400 7430

Elke Busch (Elke.Busch@med.uni-muenchen.de)
Telefon: +49 89 4400 77763

Das **Comprehensive Cancer Center München (CCC München)** bündelt die fachliche Expertise der beiden Universitätskliniken – der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Technischen Universität München – sowie des Tumorzentrum Münchens in der onkologischen Patientenversorgung und Forschung. Unser Ziel ist es, Patientinnen und Patienten Zugang zu den modernsten und wirkungsvollsten diagnostischen und therapeutischen Verfahren zu ermöglichen.

CCC – Comprehensive Cancer Center München
Pettenkoferstraße 8 a
80336 München
info@ccc-muenchen.de

Die **Bayerische Krebsgesellschaft e.V.** hilft seit 1925 Menschen mit Krebs und deren Angehörigen bei der Bewältigung der Krankheit. In 13 Krebsberatungsstellen und deren Außensprechstunden beraten qualifizierte Mitarbeiter Ratsuchende und begleiten sie in allen psychischen und sozialen Fragen – kompetent, vertraulich und kostenfrei. Vorträge und Kurse sowie medizinische Fragestunden ergänzen unser umfassendes Angebot. Unsere rund 200 ehrenamtlich tätigen Selbsthilfegruppen, die wir bei ihrer Arbeit professionell unterstützen, leisten in ganz Bayern unschätzbare Hilfestellung: von Betroffenen für Betroffene.

Bayerische Krebsgesellschaft e.V.
Nymphenburger Straße 21a
80335 München
info@bayerische-krebsgesellschaft.de

Das **Bayerische Zentrum für Krebsforschung (BZKF)** verfolgt das Ziel, allen Bürgerinnen und Bürgern in Bayern, ganz unabhängig von ihrem Wohnort, Zugang zu bestmöglichen und innovativen Therapien zu ermöglichen. Mit dem Zusammenschluss der sechs bayerischen Universitätsklinika und Universitäten in Augsburg, Erlangen, den zwei Standorten in München, Regensburg und Würzburg wird nicht nur die Krebsforschung gefördert, sondern auch Kompetenzen und Wissen zu den Themen Früherkennung, Therapie und Nachsorge von Tumorerkrankungen gebündelt und zugleich Betroffenen eine flächendeckende und interdisziplinäre Versorgung angeboten. Ein weiterer zentraler Baustein der Arbeit des BZKF ist die Zusammenarbeit mit Partnern aus Industrie und innovativen Start-ups.

BZKF – Bayerisches Zentrum für Krebsforschung
Carl-Thiersch-Straße 7
91052 Erlangen
geschaeftsstelle@bzkf.de

Der bundesweit aktive **Netzwerk gegen Darmkrebs e.V.** ist die wichtigste gemeinnützige unabhängige Vereinigung zum Thema Darmkrebsvorsorge in Deutschland. Aufgabe und Kernkompetenz des Vereins ist die

In Kooperation mit:

BAYERISCHE KREBSGESELLSCHAFT
BZKF Bayerisches Zentrum für Krebsforschung
LUKON GesundheitsKommunikation
netzwerk gegen darmkrebs

Vernetzung hochkarätiger Entscheider und Meinungsführer im Bereich der Prävention, insbesondere der Darmkrebsvorsorge. Der Netzwerk gegen Darmkrebs e.V. bringt diese Opinion Leader aus Public Health, Medizin, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, die sich in gleicher Weise um die Darmkrebsprävention bemühen, an einen Tisch, um gemeinsam an der Verbesserung der Darmkrebsvorsorge in Deutschland zu arbeiten. Der Verein schafft so den Transfer von der Wissenschaft zur Praxis und will auf diesem Weg neue gesundheitspolitische Standards schaffen.

Netzwerk gegen Darmkrebs e.V.
Schleißheimer Str. 6
80333 München
Birkner@Netzwerk-gegen-Darmkrebs.de